

Gesichter der Armut gesehen

Die katholische Jugendseelsorge Berg – Schindellegi/ und Wollerau – lud Oberstufenschüler des Standorts Riedmatt kürzlich zum Impulstag ein. Das Thema war, sich um Armuts-Betroffene, Süchtige und Randständige zu kümmern.

Höfe. – Während die reformierten Mitschüler das Konfirmanden-Lager besuchten, lud die Jugendseelsorge Berg die katholischen Schüler und alle «Daheimgebliebenen» zu einem Impulstag. Drei Gruppen konnten direkt Betroffene, ehemalige Süchtige und Armutsbetroffene besuchen. Sie waren im Haus Zueflucht (franziskanische Gassenarbeit) in Zürich, im Chrischtehüsi Zürich (ebenfalls franziskanisch) und im alten Klosterli hoch über Wattwil auf der «Fazenda Esperanca». Die vierte Gruppe erhielt Einblicke in die Caritas-Zentrale in Zürich. Folgende Erfahrungen und Erlebnisse fassten die Schüler zusammen (siehe Boxen). (eing)



Die Schüler der Sek eins Höfe am Standort Riedmatt legten humanitäres Engagement an den Tag.

Bild zvg

Einblicke in die Caritas-Zentrale

Die Schülerinnen Sejla, Jehona und Bianca statteten dem katholischen Hilfswerk Caritas einen Besuch ab. «Die Caritas setzt sich für von Armut betroffene Familien und benachteiligte Menschen unserer Gesellschaft, unabhängig von Herkunft und Konfession, ein», hielten die Schülerinnen fest. Besonders spannend war für die drei Gruppenmitglieder der Denkanstoss des Zürcher Leiters der Abteilung Diakonie. «Er erklärte, wo die Armut in der reichen Schweiz beginnt», so die Schülerinnen. Im Anschluss durfte der Besuch in einem Caritas-Lebensmittelladen, wo von Armut Betroffene günstiger einkaufen können, nicht fehlen. (eing)

Wo Menschen Zuflucht finden

«Es war eine spannende Erfahrung, das Haus Zueflucht in Zürich zu besuchen», so das Votum der zweiten Gruppe. Fachmann Beno Kehl und Mitarbeiter erzählten von vielen Erfahrungen mit Notleidenden. Gefesselt von den Lebensgeschichten der WG-Bewohner, den interessantesten Geschichten aus ihrem Alltag, die sie den Besuchern erzählten, war es für die Schülergruppe ein spezielles Gefühl, dies so direkt zu hören. So verwundert es kaum, dass solche, für die Schüler nicht alltägliche Begegnungen, zum Nachdenken anregten. Das Schülerfazit: «Wir sind froh, dass es solche Organisationen gibt, damit Randständige nicht auf der Strasse leben müssen.» (eing)

Süchtige finden Anschluss in Gruppe

Die «Fazenda Esperanca» in Wattwil (übersetzt: «Haus der Hoffnung») ist eine Lebensgemeinschaft, die von engagierten Christen vor 25 Jahren in einer Pfarrei in Brasilien gegründet wurde. Ausgeschlossene, Alkohol- und Drogenabhängige lernen dort gemäss der Bibel als Leitlinie das Leben dieser Gruppe kennen, begannen deren Leben zu teilen und erfuhren so einen Neuanfang. In der einzigen «Fazenda»-Gemeinschaft der Schweiz kochte die Schülergruppe mit den Gemeinschaftsmitgliedern und assen mit ihnen. «Am Nachmittag erzählten die Bewohner, wie und warum sie überhaupt zur Fazenda gekommen waren», blickte ein Schüler zurück. (eing)

Was ein Lächeln bewirken kann

«Wir konnten am Impulstag Menschen besuchen, die es nicht leicht haben», berichtete eine Schülerin, die mit ihrer Gruppe einen Tag im franziskanisch geführten «Christenhüsi» in Zürich verbracht hat. In dieser Tagesstätte wird mittags für alle gekocht. Um den Ausgrenzten Freude zu bereiten, werden nach dem Essen zudem Spiele gespielt, Anlässe organisiert und allen ein offenes Ohr geschenkt. Der Beweggrund der Organisatoren ist es, ihren Mitmenschen wieder zu Lebensfreude zu verhelfen. Die Schüler waren von der Erfahrung sichtlich beeindruckt: «Es ist eindrücklich, wozu der gelebte Glaube beflügeln und was ein Lächeln bewirken kann.» (eing)

BÄCH

Gratulation zum Geburtstag

Heute Mittwoch feiert Rainer Kühne an der Seestrasse 79 seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar herzlich und wünschen ihm alles Gute. (asz)

FREIENBACH

Es sind noch Spitzenplätze frei

Nur noch diese Woche läuft die Anmeldefrist für den Ferienplausch. Noch viele tolle Plätze sind zu vergeben. Anmeldeschluss ist der 27. April. Jetzt heisst es, sich die attraktiven Plätze unter www.ferienplausch.net zu sichern. Ob mit den Engeln in Einsiedeln auf Tuchfühlung gehen, sich im Luftpistolen-Schiessen üben oder sich als Ski-Hase einmal mit den Skiern auf dem Wasser versuchen – der Ferienplausch bietet Kurse für jedermann. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, Einblicke in den spannenden Alltag der Rega zu erhalten oder einmal die Produktion der Pommes Chips oder von Coca-Cola mitzuverfolgen. Natürlich darf ein Blick hinter die Kulissen des «Höfner Volksblatt» oder beim Fernsehen nicht fehlen. Aber auch der Tierwelt sind Workshops gewidmet. So stehen Ausflüge zu den mächtigen Elefanten oder Spaziergänge im morgendlichen Wald auf dem Programm. Für junge Naturwissenschaftler darf das Thema Energie nicht fehlen. Sportlich Interessierten bieten sich überdies Kurse in Hip-Hop oder dem Stand-up-Paddle. Also: Höchste Zeit, sich einen Kursplatz zu sichern, um Antworten auf viele Fragen des Alltags zu finden. (eing)

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Ausserschwyzzer Zeitung – Die Südschweiz
Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe
Amtliches Publikationsorgan
für den Kanton Schwyz,
den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden
Erscheint fünfmal wöchentlich; 151. Jahrgang

REDAKTION

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 03
Telefax 044 787 03 10
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
sport@hoefner.ch
Chefredaktor
Stefan Grüter (fan)

REDAKTION WOLLERAU

Leitung: Andreas Knobel (bel)
und André Bissegger (abi), Stellvertreter;
Bianca Anderegg (bia); Andreas
Feichtinger (af); Raffaela Heusser (heu);
Claudia Hiestand (cla); Rahel
Schiendorfer (ras); Frieda Suter (fs)

REDAKTION SPORT

Leitung: Andreas Züger (azü);
Bruno Fuchsli (fü)

PRODUKTION

Peter Müller

REDAKTION LACHEN

Leitung: Hans-Ruedi Rüeegg (hrr);
Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigi);
Julia Koller (juk); Irene Lustenberger (il);
Johanna Mächler (am); Martin Risch (mri);
Janine Diethelm (Sekretariat)

ABONNEMENTE (inkl. iPad-App)

Inland: 12 Monate Fr. 240.–,
24 Monate Fr. 448.–, 6 Monate Fr. 128.–
Einzelnummer Fr. 2.10 (inkl. MwSt.)
Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03
aboverwaltung@hoefner.ch

INSERATE

Publicitas
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 57 57
Telefax 044 787 57 58
wollerau@publicitas.ch

DRUCK UND VERLAG

Theiler Druck AG (Verleger)
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 00
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

MUSIKVEREIN WOLLERAU

Musikverein widmet sich Schweizer Klängen

Am 27. April lädt der Musikverein Verena Wollerau zum Frühlingskonzert in der MGH Riedmatt Wollerau. Als Gast wirken das Jugendblasorchester Höfe und der Jodlerklub Luegisland mit. Auf den Zusammenklang von Jodel-Stimmen und Blasinstrumenten darf man gespannt sein.

Wollerau. – Eine Vielfalt von Stilen und stets neue, innovative Ideen prägen die Programme des Musikvereins Wollerau. Diesen Frühling bietet das Blasorchester mit einem Rückgriff auf die Tradition und einer nicht alltäglichen Zusammenarbeit einen Abend voll hörenswerter Musik aus der Schweiz. Der Jodlerklub Luegisland und der Musikverein erarbeiteten in gemeinsamen Proben drei Kompositionen für Jodelchor und Blasorchester. Der 1942 gegründete Jodlerklub Luegisland steht unter der Leitung von Thuri Bürgler. Mit einem grossen Repertoire an Jodel-



Der Musikverein Verena freut sich, sein vielseitiges Konzertprogramm zu präsentieren.

Bild zvg

liedern und «Jüüz» sowie einem dicht gefüllten Konzertkalender gehört der Jodlerklub zu den aktivsten Wollerauer Vereinen.

Sprachregionen in Musik eingefangen

Doch auch Fans der puren Blasmusik kommen am diesjährigen Frühlingskonzert des Musikvereins nicht zu kurz. Unter der engagierten und kompetenten Leitung von Urs Bamert studierte der Musikverein ein Programm unter dem Motto «Swissness» ein. Der populäre Schweizer Komponist Olivier Waespi verarbeitet in seiner Komposition «Canzun» zwei Lieder der alpinen Volkstradition. Mit dem Stück «Swiss Goes Swing» von Gil-

bert Tinner wird die Stilrichtung abrupt geändert. In diesem Stück verarbeitete der Komponist mehrere Schweizer Volkslieder und lässt sie in neuen Harmonien erklingen. So wird das Lied «Es wott es Frauele z'Märitga» zu einem Swing mit strahlenden Einwürfen der Blechbläser. «Im Aargau sind zwöi Liebi» erhält durch das Bossa-Arrangement eine romantische Note, und mit «L'Inverno è passato» und «Là-haut sur la montagne» sind Lieder aus zwei weiteren Sprachregionen im Medley enthalten.

Auch Ländler im Programm

Wer sich «Swissness» zum Motto nimmt, kommt natürlich nicht um

Ländler-Musik herum. Deshalb freut sich der Musikverein Wollerau, als weiterer Programmpunkt den Bündner Ländler «Malojawind» von Ueli Moser präsentieren zu dürfen.

Traditionell geht es auch nach dem Konzert weiter: Die ad-hoc-Ländlerformation des Musikvereins Wollerau lädt zum gemütlichen Beisammensein. Die Festwirtschaft wird wie gewohnt geführt. Der Musikverein Wollerau empfiehlt, neben den Parkmöglichkeiten auf dem Riedmatt-Areal das Parkhaus im Dorfzentrum zu benutzen. Von 18.45 bis 20 Uhr verkehrt ein Shuttle-Bus zwischen dem Parkhaus und der MGH Riedmatt.

Witz des Tages

Rainer wird wegen Beamtenbeleidigung vor den Richter zitiert und von diesem zu einer Geldstrafe von 100 Franken verurteilt. «Möchten sie noch etwas sagen?», fragt der Richter. Darauf Rainer: «Mir liegt da schon etwas auf der Zunge, aber das wird mir dann doch zu teuer!»